

Zwei Abschiede und ein Neubeginn

Die Aids-Tanzgala im Theater war wieder ein Glanzlicht des Gesellschaftslebens in Regensburg

Von Christian Eckl

Regensburg. Es ist ganz großes Kino, Verzeihung, Theater, was die Besucher jedes Jahr im November bei der Aids-Tanzgala erleben dürfen. Großartige Tanzkompanien aus der ganzen Welt kommen, um gemeinsam mit dem Regensburger Tanzensemble einen unvergesslichen Abend zu bereiten. Leidvoll wird dabei das Velodrom vermisst, das einige der Galas beherbergte und für Tanz eine ganz besondere Bühne bietet. Aber hey, wer hat schon ein solches Haus wie das Regensburger am Bismarckplatz aufzubieten? Die künstlerischen Darstellungen – siehe auch unsere Kritik auf der Kulturseite dieser Zeitung – waren atemberaubend. Doch auch als Gesellschaftsereignis lässt sich diese Gala immer wieder erzählen – heuer als die Gala der Abschiede und der Neuanfänge.

Seinen Abschied von der Bühne hatte der Infektiologe Bernd Salzberger schon im vergangenen Jahr. Als Schirmherr hatte er bei der Gala eindrücklich geschildert, wie sich die Aids-Krise für ihn als junger Assistenzarzt in Köln darstellte, als Tausende junger schwuler Männer an dieser schrecklichen Krankheit starben. Heute ist die Lage eine gänzlich andere – Salzberger nahm zusammen mit seiner Frau in der Fürstenloge Platz und blickte begeistert auf das Werk seines Nachfolgers.

Moderatorin Petra Stikel interviewte dann auch mit Dr. Franz Audebert den Nachfolger Salzbergers als Schirmherr. Seine Praxis bei der Alten Mälzerei hat sich auf die Behandlung von Menschen mit dem Virus spezialisiert. Wie ist die Lage für sie heute? „Das Thema Prävention ist wichtig in der HIV-Medizin“, sagte Audebert. Der Facharzt schilderte, dass eine Präventionspritze, die alle sechs Monate verabreicht wird, eine HIV-Infektion zu 100 Prozent verhindern kann. „Das ist riesig und toll“, sagte Audebert.

„Pieks statt Pille“

In Afrika, dem Kontinent, der von der Aids-Krise bis heute am schlimmsten erschüttert wurde, setze man die Spritze bereits ein. Ab diesem Jahr ist die Spritze zugelassen, aber „es weiß noch keiner, wie die Preisgestaltung für die Präventionspritze aussehen wird und ob sie von den Kassen dann bezahlt werden kann“.

Doch auch andere Formen der Behandlung setzen sich gerade durch. „Pieks statt Pille“ nannte Stikel das in ihrer Frage. Audebert schilderte, dass es solche Behandlungsformen



Wagner Moreira legte nicht nur selbst eine atemberaubende Performance an diesem Abend hin, er verabschiedete auch die langjährige Schirmherrin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. Fotos: Christian Eckl

„Es weiß noch keiner, wie die Preisgestaltung für die Präventionspritze aussehen wird und ob sie von den Kassen dann bezahlt werden kann.“

Dr. Franz Audebert
Neuer Schirmherr
der Aids-Tanzgala



Franz Audebert, Petra Stikel und Hans-Peter Dorsch auf der Bühne des Stadttheaters

bereits gebe. „Das geht beim Richter an bis zum Asylbewerber“, schilderte Audebert, wer diese Medikamente bekommen würde. Gerade in Gemeinschaftsunterkünften seien Medikamente, die täglich genommen würden, eben auch ein Einfallstor für Diskriminierung. „Jeder kann ja heute die Medikamente googlen und weiß dann, für was sie eingenommen werden“, so Audebert. Wie viel sich in den letzten Jahren im Zusammenhang mit HIV und Aids verändert hat, das wusste natürlich auch Hans-

Peter Dorsch von der Beratungsstelle des Roten Kreuzes zu berichten. „Die Neuinfektionen sind ganz stark gesunken und da sind wir auch ganz glücklich darüber“, sagte Dorsch. Sorgen würden ihm und seinen Berater-Kollegen noch die eher steigenden Zahlen von Neuinfektionen unter Drogensüchtigen bereiten.

Für eine besondere Einlage sorgte dann auch der großartige Wagner Moreira, als er Dorsch und seine Nachfolgerin als Leiterin der Beratungsstelle auf die Bühne bat, Katharina

Pfaff. Sie sollten sich auf zwei Stühle setzen, die mit einem Teppich auf die Bühne drapiert wurden. Dann umtanzte Wagner die beiden, die sichtlich gerührt waren von dem künstlerischen Abschied und der Begrüßung, die Moreira in einer atemberaubenden Performance aufführte.

Wenn die OB tanzt

Einen Abschied von der Bühne leitete man am Samstagabend dann zum Ende der dreistündigen Gala ein: Gertrud Maltz-



Jahrelang die Gesichter der Gala: Bernd Salzberger (li.) und Hans-Peter Dorsch



Ganz besondere Sammlerinnen waren am Abend zugegen.



Auch Eva Brandl, neue Vorsitzende des Jazzclubs, war dabei.

Schwarzfischer wird kommenden Jahr nicht mehr Oberbürgermeisterin sein. Sie sagte aber zu, künftig ebenfalls mit dabei zu sein, dann aber im Publikum. Denn das Thema Ausgrenzung und Stigmatisierung sei für sie besonders wichtig. Petra Stikel hatte dann noch einen Clou dabei: Ihre Filmstudenten haben einen Streifen produziert, in dem Tänzer und – na ja – Hobby-Tänzer gemeinsam zeigen, wie viel Spaß Bewegung macht. Mit dabei war die OB – irgendwie hat sie sogar Talent.